

Die Märkte heute

1 WHO startet ihre Weltgesundheitsversammlung. Am Montag beginnt das Treffen der Weltgesundheitsorganisation, es wird wegen der Pandemie per Videokonferenzen ablaufen. Ein Schlagabtausch zwischen den USA und China über die Corona-Pandemie ist programmiert. Zudem steht die WHO wegen schwerer Versäumnisse selbst am Pranger. Erschwert wird die Debatte auch, weil die Vereinigten Staaten, die traditionell ein wachsames Auge auf weltweite Gesundheitsbedrohungen hatten, sich unter Präsident Donald Trump zurückgezogen haben. Die aufstrebende Macht China scheint unterdessen eher damit beschäftigt zu sein, Versäumnisse in der Frühphase des Corona-Ausbruchs zu verschleiern, als Vorschläge zur Bekämpfung der Pandemie zu machen.

2 Thyssen-Krupp-Aufsichtsrat berät über Konzernumbau Die Aufsichtsratsmitglieder des Essener Stahlkonzerns diskutieren am Montag über neue Konzepte. Auf der Tagesordnung steht die Strategie, mit der der Vorstand um Chefin Martina Merz den Ruhrkonzern stabilisieren will. Konzernkreisen zufolge sieht die neue Strategie den Verkauf weiterer Teile vor. Fest steht bereits, dass Bereiche wie der Anlagenbau und wesentliche Elemente der Komponentenfertigung abgegeben werden. Diese Liste werde nun verlängert, hieß es in Kreisen des Unternehmens. Zum Verkauf soll nun offiziell auch die Wertensparte gestellt werden. Die Aktivitäten,

die Thyssen-Krupp abgeben will, sollen in eine eigene Einheit umgruppiert werden. Damit könne den Investoren gegenüber klarer dargestellt werden, wofür das Unternehmen mit seinen aktuell 160 000 Mitarbeitern stehen wird.

3 Ryanair legt Jahreszahlen vor Die irische Fluggesellschaft veröffentlicht am Montag ihre Jahreszahlen. Sie hatte bereits Anfang Mai angekündigt, dass sie wegen der Coronakrise bis zu 3 000 Stellen vor allem bei Piloten und der übrigen Crew abbauen müsse. Der Konzern hatte sich über die Staatshilfen für Konkurrenten beklagt, die den Wettbewerb verzerren würden. Ryanair plant nach dem erhofften Ende der Coronavirus-Flugpause einen Neustart mit fast 1 000 Flügen täglich ab 1. Juli. Damit sollen aus dem Stand 40 Prozent der Linienflüge wieder aufgenommen und 90 Prozent des Streckennetzes bedient werden.

4 Das Corona-Kabinett tagt in Berlin. Die Bundesregierung beschäftigt sich an diesem Montagmorgen unter anderem mit den Arbeitsbedingungen in Schlachthöfen. Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) will ein Konzept für einen besseren Arbeitsschutz der Beschäftigten vorlegen. Es geht auch darum, die Gemeinschaftsunterkünfte für die osteuropäischen Schlachter künftig besser zu kontrollieren. In diesen war es vermehrt zu Ausbrüchen des Coronavirus gekommen.

Analystencheck

Die US-Bank JP Morgan hat das Kursziel für die Aktie des französischen Zugerstellers Alstom von 41 auf 38 Euro gesenkt. Die Einstufung ließ Analyst Akash Gupta bei „neutral“. Die Gespräche um weitere wirtschaftliche Stimuli sollten eher die Stimmung am Markt beschwichtigen und weniger beim Konzern für steigende Gewinne sorgen. Gupta ist vorsichtig, weil die Aktie seit Jahresanfang mit zehn Prozent nur relativ wenig verloren hat.

Analyst
JP Morgan

Aktienwert
Alstom

Empfehlung
Neutral

Aktueller Kurs
38,03 €

Kursziel
38,00 €

Schlusskurs Freitag
HANDELSBLATT
Quelle: Bloomberg

Fresenius.....	4	SAP.....	4
General Electric.....	5	Thyssen-Krupp.....	17, 20
Geno Wohnbaugenossenschaft.....	33	Traton.....	16
GM.....	16	Vogue.....	47
Google.....	16	Voith.....	20
Illy.....	44	Voyage.....	17
Lufthansa.....	14	Volkswagen.....	17
OMV.....	47	Waymo.....	16

Handelsblatt-Debatte

Sie möchten Ihre Meinung zu unseren Artikeln äußern? Schreiben Sie uns: debatte@handelsblatt.com oder Handelsblatt GmbH, Handelsblatt-Leserbrief, Toulouser Allee 27, D-40211 Düsseldorf. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt und multimedial zu verbreiten.

Anzeige

UNTERNEHMER STELLEN SICH VOR



Umständliche Prozesse bleiben auch digital umständlich.

Firmenname: sinopsis ag
Branche: Beratung
Kontakt: krischausky@sinopsis.de
Website: www.sinopsis.de

Die Coronakrise treibt voran, was lange Zeit ein Nischendasein führte: Homeoffice und der Einsatz von Remote-Work-Tools gehören plötzlich zum Arbeitsalltag. Das funktioniert jedoch nicht gleich perfekt. Gerade jetzt wird deutlich, wie relevant die sorgfältige Digitalisierung von internen Geschäftsprozessen ist. Dieser Veränderungsdruck bietet somit Chancen für Unternehmen. Digitalisierungsprojekte, die zuvor nur angedacht waren, sind heute nicht mehr nur wichtig, sondern sogar notwendig. Doch Pro-

zesse, die bereits umständlich sind, bleiben dies auch nach einer Digitalisierung. Vorherige Optimierung und Innovation der Prozesse sind wichtige Teile der Transformation.

„Zur Digitalisierung gehört zunächst, die Geschäftsprozesse auf virtuelle Kommunikation, Steuerung und Führung auszurichten und zu optimieren“, sagen die Gründer und Vorstände der Kölner sinopsis ag, Dr. Dietmar Krischausky und Christoph Lankers. „Wir entwickeln Leitlinien und Best Practices, die erfolgreiches virtuelles Management erleichtern, und bieten an, dies in individuellen Projekten zu demonstrieren und vor Ort zu erproben.“ Nicht umsonst konnte sich

die sinopsis ag seit ihrer Gründung im Jahr 2008 als Beratungsunternehmen für Digitalisierung in gesetzlichen und privaten Versicherungen sowie im öffentlichen Sektor erfolgreich etablieren. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass erst mit einem vollständigen digitalen Workflow ehrgeizige Ziele erreicht werden können. Damit dies gelingt, muss eine nachhaltige Transformation durch wirksames Change Management begleitet werden. Dabei setzt die sinopsis ag vor allem auf agile Organisation und Führung: „Unser agiles Projektmanagement hilft bei der Digitalisierung. Das agile Vorgehen wird dadurch nachhaltig im Unternehmen verankert.“

Sie haben Interesse an diesem Format? @ Seite3@handelsblatt.com

Anzeige

Handelsblatt Podcast

Morning Briefing

Kurz, inhaltsreich, pointiert: das Morning Briefing für die Ohren.

ÜBER
500.000
DOWNLOADS
IM MONAT



Die wichtigsten Nachrichten zum Start in den Tag – auf den Punkt gebracht von Handelsblatt Senior Editor Hans-Jürgen Jakobs und Handelsblatt Chefredakteur Sven Afhüppe.

Börsentäglich neu.



Jetzt Reinhören:
handelsblatt.com/morningbriefing



Handelsblatt
Substanz entscheidet.